



TED-Projekt

Hintergrund

Die deutsche Bevölkerung – dies ist lange bekannt – altert und schrumpft gleichzeitig. Als Folge wird auch der Anteil älterer Erwerbstätiger immer größer. So wird erwartet, dass im Jahr 2015 jeder dritte Erwerbstätige älter als 50 Jahre sein wird. Aufgrund geringer Geburtenraten werden jüngere, gut qualifizierte Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt ab dem Jahr 2015 knapp (Ilmarinen & Tempel, 2002; Statistisches Bundesamt 2006). Zur Bewältigung des demographischen Wandels wurden von der Politik eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit verbunden mit einer Erhöhung des Renteneintrittsalters und ein früherer Berufseinstieg beschlossen (z.B. durch kürzere Schul- und Ausbildungszeiten). Beide Maßnahmen führen dazu, dass sich die Altersspanne der Berufstätigen deutlich vergrößert, zumal eine Zunahme der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer in vielen Berufen bereits heute Realität ist.

Arbeitsstätigkeiten in der Automobilproduktion sind aufgrund der oft kurzzyklischen Arbeitsstätigkeiten und der motorischen Arbeitsanforderungen von den Problemen des demographischen Wandels (z. B. Zunahme von Fehlzeiten und Leistungseinschränkungen im Alter) besonders betroffen. Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung, die sich auf die Arbeitssituation, die Beschäftigten, das Unternehmen als Ganzes, die Produkte und das betriebliche Umfeld erstrecken, bilden integrale Bestandteile eines umfassenden und modular aufgebauten und alter(n)sgerichteten Gesundheitsmanagements.



Ziele und Inhalte des Projekts

Das TED-Projekt (*Teamarbeit und Führung im demographischen Wandel*) kombiniert die in der Produktion vorhandenen Ansätze zur Gesundheitsförderung mit denen im vorangegangenen DFG-Projekt ADIGU (siehe Wegge et al., 2012) erstellten und evaluierten Trainingskonzepten zur altersgemischten Teamarbeit. Durch die Ergänzung eines neuen Modul zur altersgerechten Ergonomie und Pausengestaltung sowie zur alter(n)sgerichteten Führung werden die bestehenden Konzepte erweitert und an den Produktionsbereich angepasst.

In Zusammenarbeit mit der Volkswagen AG (Standort Kassel-Baunatal) wird die Intervention im Bereich der Automobilproduktion an 100 Führungskräfte und Sprecher von insgesamt 50 betrieblichen Arbeitsgruppen mit ca. 600 Arbeitnehmern durchgeführt und die Wirksamkeit über drei Jahre hinweg evaluiert. Die Evaluation erfolgt in einem längsschnittlichen Design mit vier Messzeitpunkten, dabei werden verschiedene Prozessdaten (z.B. Konflikte im Team, Vorurteile gegenüber Älteren, Führungswahrnehmung, Pausenaktivitäten) mit Hilfe von standardisierten Verfahren (Befragung, Beobachtung) erhoben und durch eine objektive Gesundheitsmessung sowie objektive Fehlzeitenangaben ergänzt.

Zusammen ermöglicht dies eine umfassende Prüfung der Effektivität und Nachhaltigkeit des Trainings und die Ableitung von Schlussfolgerungen zu wichtigen Moderatoren und Wirkweisen der Intervention. Die Ergebnisse werden neue Hinweise zur gesundheitsförderlichen und gesundheitserhaltenden Arbeitsgestaltung und Führung altersgemischter Teams im Bereich der Produktion liefern.

Literatur

- Ilmarinen, J. & Tempel, J. (2002). *Arbeitsfähigkeit 2010*. Hamburg: VSA-Verlag.
- Statistisches Bundesamt (2006). *11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamt*. Eigenverlag: Wiesbaden.
- Wegge, J., Jungmann, F., Liebermann, S., Shemla, M., Ries, B. C., Diestel, S. & Schmidt, K.-H. (2012). What makes age diverse teams effective? Results from a six-year research program. *Work*, 41, 5145-5151.

*Förderung durch DFG (WE 1504/18-1),
in Kooperation mit Volkswagen AG, Kassel-Baunatal*

Laufzeit: 07/2012 - 06/2015

Projektleitung: Prof. Dr. Jürgen Wegge

Mitarbeiter: Dipl.-Psych. Franziska Jungmann

Kontakt: jungmann@psychologie.tu-dresden.de

Tel.: +49 351 463 32974